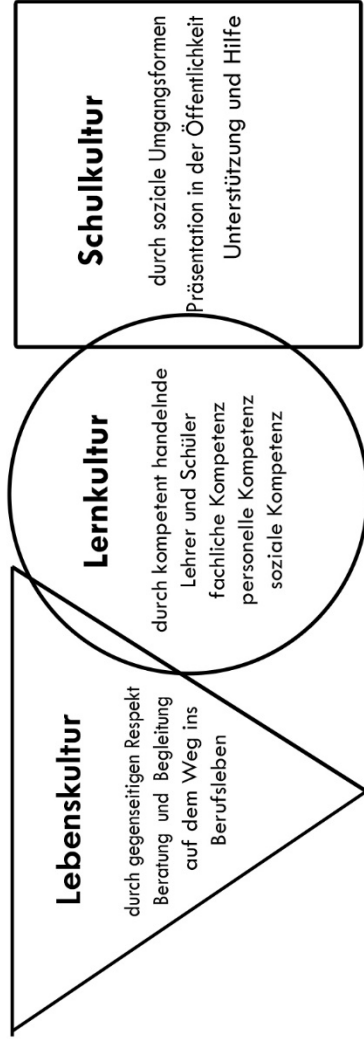


Gemeinsam (leben) lernen

in unserer berufsbildenden Schule können Auszubildende vielfältige Berufe im sozialpädagogischen, medizinisch - pflegerischen und gewerblich - technischen Bereich erlernen.



Selbstständig und eigenverantwortlich ins (Berufs-) Leben gehen!



Staatliches
Berufsbildungszentrum Weimar
Gesundheit, Soziales und Technik

Lützendorfer Str. 10
99427 Weimar
03643-48420

Info & Bewerbung

www.bbz-weimar.de

Fachschule

**Heilerziehungspfleger/
Heilerziehungspflegerin**

Staatliches
Berufsbildungszentrum Weimar
Gesundheit Soziales Technik



www.bbz-weimar.de

Anmeldeverfahren

Die Anmeldung für die dreijährige Fachschule ist bis zum 31. März für das folgende Schuljahr möglich.

Bewerbungsunterlagen

- Bewerbungsschreiben, 2 Lichtbilder
- tabellarischer Lebenslauf
- beglaubigte Kopie des Zeugnisses des Realschulabschluss und eine beglaubigte Kopie über den Abschluss einer mindestens zweijährigen anerkannten Berufsausbildung oder eine beglaubigte Kopie des Abiturzeugnisses/Fachhochschulzeugnisses und ein Nachweis über die Ableistung der geforderten Praxistunden

Aufnahmevoraussetzungen

- Realschulabschluss oder gleichwertiger Bildungsabschluss und Abschluss einer mindestens zweijährigen anerkannten Berufsausbildung oder Abitur bzw. Fachhochschulreife und Nachweis über praktische Tätigkeit in einem sozialpädagogischen Arbeitsfeld (die erforderliche Stundenanzahl richtet sich nach der Vorbildung)
- bei Teilzeitausbildung Nachweis eines Arbeitsverhältnisses in einem klassischen Arbeitsfeld
- Bestehen des Aufnahmeverfahrens
- ärztliches Zeugnis über die gesundheitliche Eignung zur Berufsausübung, dass nicht älter als 3 Monate sein darf
- erweitertes Führungszeugnis nach §30a (BZRG) dessen Ausstellungsdatum bei der Einreichung höchstens 3 Monate zurückliegt
- die Ausbildung darf nicht bereits erfolgreich absolviert sein bzw. endgültig nicht bestanden sein (siehe § 5 Absatz 3 ThürFSO-SW 2016)

Abschluss der Ausbildung

Die Ausbildung schließt mit der staatlichen Abschlussprüfung im Prüfungsmodul „Individuelle Bildungsansprüche von Menschen mit Unterstützungsbedarf“, der praktischen Prüfung sowie der Facharbeit mit Kolloquium ab.

Mit dem Abschlusszeugnis wird die staatliche Anerkennung erteilt. Damit ist die Berechtigung verbunden, die Berufsbezeichnung „Staatlich anerkannter Heilerziehungspfleger“ zu führen.

Ausbildungsziel

Heilerziehungspfleger sind sozialpädagogisch und pflegerisch ausgebildete Fachkräfte. Das Arbeitsfeld erstreckt sich auf alle Lebensbereiche und alle Altersgruppen von Menschen mit Behinderungen unterschiedlichen Grades und Ausprägung. Mit der Ausbildung werden die Fachschülerinnen und Fachschüler für folgende Tätigkeitsfelder qualifiziert:

- Assistenz im Bereich Bildung, wie z.B. Frühförderung, Kindertagesstätten, inklusive Schulen, in der außerschulischen Kinder- und Jugendbildung, in der Erwachsenen- und Seniorenbildung
- Assistenz im Bereich Freizeit, wie z.B. mobile Dienste, Urlaubsbegleitung, Sport, Kreativkurse
- Assistenz im Bereich Wohnen, wie z.B. in Wohnheimen, Außenwohngruppen, betreute Wohngruppen, ambulante Dienste zur Unterstützung in der eigenen Wohnung
- Assistenz im Bereich Arbeit, wie z.B. in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen, in Integrationsfirmen, als Arbeitsassistent, in Tagesförderstätten und im Berufsbildungsbereich
- Beratung in Kooperation mit anderen Berufsgruppen

Heilerziehungspfleger arbeiten interdisziplinär und inklusionsfördernd.

Aus Gründen der Vereinfachung werden ausschließlich männliche Formen im Text gewählt. Jedoch beziehen sich die Aussagen sowohl auf männliche als auch auf weibliche Personen.

Ausbildungsverlauf

Die Ausbildung ist kompetenzorientiert und basiert auf 23 Modulen, die mit Leistungsfeststellungen im jeweiligen Schuljahr abgeschlossen werden.

Die verwendeten Kompetenzkategorien orientieren sich am Deutschen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (DQR) auf der Niveaustufe 6.

Es werden Kernmodule, Wahlpflichtmodule und Praxismodule unterschieden.

Zusätzlich erfolgt die Kompetenzentwicklung in den fachrichtungsübergreifenden Lerngebieten Deutsch / Kommunikation, Fremdsprache, Mathematik und Politische Bildung.

Die fachrichtungsbezogenen Module vermitteln den Fachschülerinnen und Fachschülern neben medizinischen und pädagogisch-psychologischen Kenntnissen auch ein vertieftes anwendungsbereites Wissen zu heilerziehungspflegerischen Grundlagen und Angeboten zu ausgewählten Bereichen des Thüringer Bildungsplanes.

Die Wahlpflichtmodule räumen den Fachschülerinnen und Fachschülern Profilierungsmöglichkeiten ein.

Die berufspraktische Ausbildung wird durch Praxismodule realisiert und umfasst insgesamt 40 Wochen und ist auf die drei Ausbildungsjahre verteilt.

Nach erfolgreichem Abschluss und einer erfolgreichen schriftlichen Prüfung im Lerngebiet Deutsch/Kommunikation wird die allgemeine Fachhochschulreife erlangt.